

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	23
A. Ausgangslage und Problemstellung	23
B. Ziel und Gang der Untersuchung	26
Kapitel 1 Komplementärer Schutz: Begriff und Bezugspunkt	29
A. Das gemeinsame europäische Asylsystem	29
I. Besitzstand und Ziele	29
III. Rechtsstatsächlicher Befund und Reformbestrebungen	32
B. Komplementärer Schutz: Die ergänzenden Schutzmechanismen der EU-Mitgliedstaaten	33
I. Bisherige Begriffsbestimmungen	34
1. Flüchtlingsvölkerrechtliche Perspektive	34
3. Rechtsquelle und konzeptionelle Reichweite	37
4. Ergebnis	39
II. Begriffsbestimmung für den Zweck der vorliegenden Arbeit	40
1. „Komplementär“	40
2. „Schutz“	41
3. Konzeptionelle Beschränkung auf asylrechtliche Mechanismen?	41
4. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	42
5. Ergebnis	44
C. Bezugspunkt des komplementären Schutzes: Die harmonisierten Schutzformen des GEAS	44
I. Flüchtlingsschutz	45
II. Subsidiärer Schutz	47
1. Konzeption	47
2. Schutzgründe	49
a. Verhängung oder Vollstreckung der Todesstrafe (Art. 15 lit. a QRL)	50
b. Folter oder unmenschliche Behandlung oder Bestrafung (Art. 15 lit. b QRL)	50

c. Willkürliche Gewalt im Rahmen eines bewaffneten Konflikts (Art. 15 lit. c QRL)	51
d. Abschieberechtliche Dimension anderer Menschenrechte als Art. 3 EMRK	54
3. Ergebnis	55
III. Temporärer Schutz	56
D. Zusammenfassung und Folgerungen	57
 Kapitel 2 Völkerrechtlicher Rahmen	 59
A. Europäische Menschenrechtskonvention	60
I. Artikel 3 EMRK	61
1. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	62
a. Abschieberechtliche Dimension des Art. 3 EMRK	62
b. Diskrepanz zwischen Art. 3 EMRK und Art. 2 lit. f), Art. 15 lit. b) QRL	63
aa. Interne Anwendungsfälle	64
bb. Objektive Gefahrursachen	64
cc. Ausschlussgründe und absoluter Abschiebeschutz	66
c. Ergebnis	66
2. Rückführungsverbot bei objektiver Gefahrursache im Zielstaat	67
a. Medizinische Gründe	68
aa. Hohe Eingriffsschwelle: Besonders außergewöhnliche Umstände	69
bb. Kriterien für die Beurteilung	70
cc. Ergebnis	73
b. Relevanz allgemeiner humanitärer Lebensbedingungen	74
aa. Strukturell oder natürlich bedingte Gefahrursachen	74
bb. Abgrenzung zu mittelbaren Folgen willkürlicher Gewalt	75
cc. Ergebnis	76
3. Rückführungsverbot in internen Anwendungsfällen	76
a. Abschiebevorgang als Gefahr für Gesundheit oder Leben	77
b. Unbegleitete Minderjährige	79
4. Absoluter Rückführungsschutz	80
5. Aufenthaltsrechtliche Folgen	80
6. Ergebnis	81
II. Artikel 8 EMRK	82
1. Rückführungsverbot zum Schutz des Familien- und Privatlebens im Aufnahmestaat	82
a. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	83

b. Begründung eines schützenswerten Familien- und Privatlebens bei prekärem Aufenthaltsstatus	84
aa. Familien- und Privatleben im migrationsrechtlichen Kontext	85
bb. Die Bedeutung eines prekären Aufenthaltsstatus	86
c. Verhältnismäßigkeit einer aufenthaltsbeendenden Maßnahme bei prekärem Aufenthaltsstatus	88
aa. Grundsätze der Verhältnismäßigkeitsprüfung	89
bb. Sonderfall: prekärer Aufenthaltsstatus	90
cc. Ergebnis	93
d. Aufenthaltsrechtliche Folgen	94
aa. Dauerhaftes Abschiebeverbot	94
bb. Anspruch auf Legalisierung des Aufenthalts?	95
2. Abschiebeverbot zum Schutz der physischen oder psychischen Integrität	98
3. Zusammenfassung	100
III. Weitere Menschenrechte	100
1. Artikel 2 EMRK	101
2. Sonstige Menschenrechte	102
3. Ergebnis	103
B. Weitere menschenrechtliche Verträge und humanitäres Völkerrecht	103
I. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	104
1. Artikel 17 und 23 Abs. 1 IPbpR	106
a. Schutz des Familien- und Privatlebens	106
b. Abschiebeverbote zum Schutz des Familienlebens im Aufnahmestaat	107
aa. Grundsatz	107
bb. Der sog. Winata-Test	108
cc. Ergebnis	109
2. Artikel 24 Abs. 1 IPbpR	111
3. Zusammenfassung	111
II. UN-Kinderrechtskonvention	112
1. Regelungsgehalt	112
2. Bedeutung im Rückführungskontext	113
III. Humanitäres Völkerrecht	114
C. Zusammenfassung	115

Kapitel 3 Komplementärer Schutz in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union	117
A. Vorbemerkungen	117
I. Zur Bedeutung und Methodik des Rechtsvergleichs	117
II. Terminologie	120
III. Untersuchungsgegenstand	120
VI. Auswahl der zu untersuchenden Staaten	121
V. Quellen und Aufbau der Länderberichte	124
B. Länderbericht Schweden	125
I. Rechtlicher und institutioneller Rahmen	125
II. Komplementäre Schutzgewährung innerhalb des Asylverfahrens	125
1. Reichweite des subsidiären Schutzes (Kap. 4 § 2 Lag 2005:716)	126
2. Schutz für „anderweitig schutzbedürftige“ Personen (Kap. 4 § 2 a Lag 2005:716)	127
a. Voraussetzungen	127
aa. Schutzbedürftigkeit aufgrund eines internen oder internationalen bewaffneten Konflikts	128
bb. Schutz vor erheblichen Misshandlungen aufgrund eines anderen schweren Konflikts	129
cc. Schutz vor Umweltkatastrophen	131
b. Ausschlussgründe und aufenthaltsrechtliche Folgen	132
3. Schutz in „außergewöhnlich besorgniserregenden“ Fällen (Kap. 5 § 6 Lag 2005:716)	132
a. Besonders besorgniserregende Umstände	133
aa. Gesundheitszustand	133
bb. Anpassung an Schweden	134
cc. Situation im Herkunftsstaat und sonstige Gründe	135
dd. Besondere Berücksichtigung der Interessen von Kindern	136
b. Aufenthaltsrechtliche Folgen	136
III. Komplementäre Schutzgewährung außerhalb des Asylverfahrens	136
1. Exkurs: Regularisierungskampagne 2005/2006	137
2. Permanente Bleiberechtsregelung (Kap. 5 § 15 a Lag 2005:716)	137
3. Aussetzung der Abschiebung	138
IV. Statistische Daten	139
V. Zusammenfassung und Bewertung	141
C. Länderbericht Österreich	143
I. Rechtlicher und institutioneller Rahmen	143
II. Komplementäre Schutzgewährung innerhalb des Asylverfahrens	144
1. Ausweitung des subsidiären Schutzes i.S.d. Art. 2 lit. f) QRL	145

2. Schutz vor asylrechtlicher Rückkehrentscheidung (§ 10 AsylG 2005)	147
a. Asylrechtliche Schutzzunwürdigkeit und absoluter Abschiebeschutz	147
b. Unzulässigkeit der Rückkehrentscheidung nach Art. 8 EMRK	148
c. Ausweisungsaufschub	151
III. Komplementäre Schutzgewährung außerhalb des Asylverfahrens	152
1. Bleiberecht zum Schutz der Familie und des Privatrechts (§§ 41 a Abs. 9, 43 Abs. 3 NAG)	153
2. Bleiberecht in besonders berücksichtigungswürdigen Altfällen (§§ 41 a Abs. 10, 43 Abs. 4 NAG)	154
3. Bleiberecht zum besonderen Schutz (§ 69 Abs. 1 NAG)	154
a. Duldung	155
b. Opfer familiärer Gewalt und Minderjährige	155
c. Aufenthaltsrechtliche Folgen	155
4. Temporäre Schutzgewährung (§ 76 NAG)	156
5. Aussetzung der Abschiebung	156
a. Duldung (§ 46 a FPG)	157
b. Vorübergehende Aussetzung der Abschiebung und de facto- Tolerierung des Aufenthalts	158
IV. Statistische Daten	158
V. Zusammenfassung und Bewertung	160
D. Länderbericht Großbritannien	163
I. Rechtlicher und institutioneller Rahmen	163
II. Komplementäre Schutzgewährung innerhalb des Asylverfahrens	164
1. Ausweitung subsidiären Schutzes i.S.d. Art. 2 lit. f) QRL	165
2. Discretionary Leave	166
a. Voraussetzungen	167
aa. Asylrechtliche Schutzzunwürdigkeit und absoluter Abschiebeschutz	167
bb. Krankheitsfälle	168
cc. Schlechte humanitäre Bedingungen im Zielstaat	168
dd. Verstoß gegen Artikel 8 EMRK	169
ee. Verletzung von anderen Menschenrechten als als Art. 3 EMRK	171
ff. Unbegleitete minderjährige Asylbewerber	172
gg. Andere zwingende Gründe	173
b. Aufenthaltsrechtliche Folgen	173

III. Komplementäre Schutzgewährung außerhalb des Asylverfahrens	174
1. Exkurs: Zeitlich befristete Regularisierungskampagnen	174
2. Long-Residence-Rules (Art. 276A ff. IR)	176
3. Aussetzung der Abschiebung	177
IV. Statistische Daten	179
V. Zusammenfassung und Bewertung	182
E. Länderbericht Deutschland	184
I. Rechtlicher und institutioneller Rahmen	184
II. Komplementäre Schutzgewährung innerhalb des Asylverfahrens	184
1. Anerkennung als Asylberechtigter i.S.d. Art. 16 a GG	185
a. Voraussetzungen und Rechtsfolgen	185
b. Verhältnis zum Flüchtlingsstatus i.S.d. Qualifikationsrichtlinie	186
2. Subsidiärer Schutz auf nationaler Grundlage (§ 60 Abs. 5, 7 AufenthG)	187
a. Entgegenstehen der EMRK (§ 60 Abs. 5 AufenthG)	187
b. Konkrete Gefahr für Leib, Leben oder Freiheit (§ 60 Abs. 7 S. 1 AufenthG)	188
c. Aufenthaltsrechtliche Folgen	189
d. Verhältnis zum subsidiären Schutz i.S.d. Qualifikationsrichtlinie	190
III. Komplementäre Schutzgewährung außerhalb des Asylverfahrens	191
1. Aufenthaltsgewährung bei Unmöglichkeit der Ausreise (§ 25 Abs. 5 AufenthG)	192
a. Voraussetzungen	192
b. Aufenthaltsrechtliche Folgen	195
2. Vorübergehende Aufenthaltsgewährung (§ 25 Abs. 4 S. 1 AufenthG)	196
3. Aufenthaltsgewährung in Härtefällen (§ 23 a AufenthG)	196
4. Bleiberechtsregelungen	197
a. Aufenthaltsgewährung durch die Bundesländer (§ 23 Abs. 1 AufenthG)	197
b. Altfälle (§§ 104 a, 104 b AufenthG)	198
c. Integrierte Jugendliche und Heranwachsende (§ 25 a AufenthG)	199
d. Hochqualifizierte (§ 18 a AufenthG)	199
e. Aufenthaltsrechtliche Folgen	199
5. Aussetzung der Abschiebung (§ 60 a AufenthG)	200
a. Genereller Abschiebestopp	200
b. Abschiebestopp im Einzelfall	201

c. Aufenthaltsrechtliche Folgen	201
IV. Statistische Daten	202
V. Zusammenfassung und Bewertung	204
F. Länderbericht Belgien	205
I. Rechtlicher und institutioneller Rahmen	205
II. Komplementäre Schutzgewährung innerhalb des Asylverfahrens	206
1. Non refoulement-Empfehlung	206
2. Humanitäre Klausel	207
3. Aufenthaltsrechtliche Folgen	207
III. Komplementäre Schutzgewährung außerhalb des Asylverfahrens	208
1. Aufenthaltsgewährung aus medizinischen Gründen (Art. 9ter Loi 1980)	209
a. Voraussetzungen	210
b. Aufenthaltsrechtliche Folgen	211
2. Aufenthaltsgewährung aus humanitären Gründen (Art. 9bis Loi 1980)	212
a. Voraussetzungen	212
b. Aufenthaltsrechtliche Folgen	214
3. Aufenthaltstitel für unbegleitete Minderjährige (Art. 61/14 ff. Loi 1980)	214
4. Vorübergehender Schutz	215
5. Aussetzung der Abschiebung	216
IV. Statistische Daten	217
V. Zusammenfassung und Bewertung	219
G. Rechtsvergleichende Zusammenfassung und Kategorisierung	221
I. Kategorisierung nach Schutzgründen	221
1. Zielstaatsbezogene Schutzgründe	221
a. Politische Verfolgung und Konfliktsituation im Herkunftsstaat	222
b. Verletzung von anderen Menschenrechten als Art. 3 EMRK im Zielstaat	222
c. Asylrechtliche Schutzunwürdigkeit und absoluter Abschiebeschutz	222
d. Schlechte sozio-ökonomische Bedingungen	223
e. Umweltkatastrophe	224
f. Medizinische Gründe	225
2. Personenbezogene oder aufnahmestaatsbezogene Schutzgründe	226
a. Gesundheitliche Abschiebehindernisse	226
b. (Unbegleitete) Minderjährige	226

c. Familiäre Bindungen	227
d. Integration und lange Asylverfahrens- oder Aufenthaltsdauer	228
3. Praktische Unmöglichkeit der Rückführung	230
4. Weitere länderspezifische Gründe	230
5. Bewertung	230
a. Bedeutung der EMRK	230
b. Unterschiedliche Ausgestaltung gleicher Schutzgründe	231
c. Verhältnis zu den Schutzgründen der Art. 9 f. und Art. 15 QRL	232
II. Kategorisierung nach Schutzmechanismen	233
1. Gewährung von internationalem Schutz i.w.S.	233
a. Instrumente	234
b. Zuordnung zu den Schutzgründen	235
c. Verfahren, Ausschlussgründe und aufenthaltsrechtliche Rechtsstellung	235
d. Ratio	236
e. Rechtstatsächliche Bedeutung	236
f. Blick in andere Mitgliedstaaten	237
2. Temporäre Schutzgewährung auf nationaler Rechtsgrundlage	238
a. Zuordnung zu Schutzgründen, Verfahren und aufenthaltsrechtliche Rechtsstellung	238
b. Ratio	239
c. Rechtstatsächliche Bedeutung	239
d. Blick in andere Mitgliedstaaten	239
3. Regularisierung des Aufenthalts	240
a. Instrumente	241
b. Zuordnung zu den Schutzgründen	242
c. Verfahren	242
d. Ausschlussgründe und aufenthaltsrechtliche Rechtsstellung	243
e. Ratio	244
f. Rechtstatsächliche Bedeutung	245
g. Blick in andere Mitgliedstaaten	246
4. Aussetzung der Abschiebung und Tolerierung des unrechtmäßigen Aufenthalts	246
a. Instrumente, Verfahren und aufenthaltsrechtliche Rechtsstellung	246
b. Zuordnung zu den Schutzgründen	247
c. Ratio	247
d. Rechtstatsächliche Bedeutung	248
e. Blick in andere Mitgliedstaaten	248

5. Bewertung und Schlussfolgerungen	249
a. Asylspezifische Mechanismen	249
b. Umgang mit abgelehnten Asylbewerbern	251
c. Statistische Vergleichbarkeit	254
Kapitel 4 Gegenwärtiger unionsrechtlicher Rahmen und Perspektiven der Weiterentwicklung	259
A. Status Quo: Verhältnis von EU-Migrationsrecht und nationalem komplementärem Schutz	259
I. Primärrechtliche Einbettung	259
II. Gewährung von internationalem Schutz i.w.S.	260
1. Erweiterung des sachlichen Anwendungsbereichs der Qualifikationsrichtlinie	260
2. Nationale Formen des internationalen Schutzes	264
a. Zulässigkeit	264
b. Unionsrechtliche Vorgaben für die Ausgestaltung	264
aa. Aufnahme und Verfahren	265
bb. Ausschlussgründe: die Rechtsprechung des EuGH in der Rs. B und D	265
cc. Sonstige Vorgaben	268
3. Ergebnis	269
III. Errichtung temporärer Schutzregime nach nationalem Recht	270
1. Zulässigkeit	270
a. Generelle Zulässigkeit	270
b. Sperrwirkung des Art. 7 Richtlinie 2001/55/EG?	272
2. Vorgaben für die Ausgestaltung	273
3. Ergebnis	273
IV. Komplementäre Schutzmechanismen zum Umgang mit abgelehnten Asylbewerbern	273
1. Zulässigkeit	274
a. Qualifikationsrichtlinie	274
b. Rückführungsrichtlinie	275
c. Ergebnis	277
2. Pflicht zur Schaffung von komplementären Schutzmechanismen	277
a. Unionsrechtliches Refoulementverbot nach Art. 9 Abs. 1 lit. a) RfRL	277
b. Pflicht im Rahmen der Öffnungsklauseln nach Art. 6 Abs. 4, Art. 9 Abs. 2 RfRL	278
aa. Bindung des EU-Gesetzgebers an die Unionsgrundrechte	278

bb. Unionsgrundrechte und sekundärrechtliche Öffnungsklauseln	279
cc. Anwendung der allgemeinen Grundsätze auf Art. 6 Abs. 4, Art. 9 Abs. 2 S. 1 RfRL	280
c. Ergebnis	281
3. Vorgaben für die Ausgestaltung	281
a. Regularisierungsmechanismen	282
aa. Instrumente und Schutzgründe	282
bb. Aufnahme und Verfahren	282
cc. Ausschlussgründe: Übertragung der Rechtsprechung des EuGH in der Rs. B und D?	283
b. Vorgaben für die Ausgestaltung der Aussetzung der Abschiebung	284
aa. Schutzgründe und Rechtsstellung	284
bb. Sonstige Rechte	286
4. Subjektives Recht auf komplementäre Schutzgewährung?	287
5. Ergebnis	289
V. Zugang zum Einwanderungsregime	290
1. Wechsel des Aufenthaltszwecks	291
2. Zugang zum Daueraufenthaltsrecht	293
3. Ergebnis	294
VI. Organisatorische Vorgabe: Informationsaustausch	295
VII. Fazit: Die Einbettung des komplementären Schutzes in das EU- Migrationsrecht	296
B. Ausblick: Die Weiterentwicklung des europäischen Schutzraums – Möglichkeit, Notwendigkeit und Konzeption	298
I. Primärrechtlicher Rahmen	298
1. Kompetenzgrundlagen für ein Tätigwerden der Union	299
a. Harmonisierung von Formen des internationalen Schutzes (Art. 78 AEUV)	299
aa. Enumeration möglicher Schutzformen	300
bb. Vorgaben für den Asylstatus	300
cc. Vorgaben für den subsidiären Schutzstatus	302
dd. Vorgaben für den temporären Schutz	303
ee. Begrenzung durch das Kriterium der „internationalen Schutzbedürftigkeit“	303
ff. Vorgaben für die Ausgestaltung der Rechtsstellung	310
b. Regularisierung der Aufenthalts (Art. 79 Abs. 2 lit. a AEUV)	311
c. Aussetzung der Abschiebung (Art. 79 Abs. 2 lit. c AEUV)	312

2. Zulässige Harmonisierungsdichte nach Maßgabe des Subsidiaritätsprinzips	313
a. Maßnahmen auf der Grundlage des Art. 78 AEUV	313
b. Maßnahmen auf der Grundlage des Art. 79 AEUV	313
3. Beachtung der EU-Grundrechte	314
4. Ergebnis	316
II. Notwendigkeit und Opportunität einer Harmonisierung	317
1. Gründe für eine Harmonisierung	317
a. Beachtung der Grund- und Menschenrechte	317
b. Gerechte Lastenverteilung	318
c. Systemgerechtigkeit	319
d. Vermeidung von Sekundärmigration	320
e. Vermeidung irregulärer Migrationsbewegungen	321
f. Kohärenz der Migrationspolitik	322
2. Gründe gegen eine Harmonisierung	323
a. Notwendigkeit flexibler Instrumentarien	323
b. Schutz der mitgliedstaatlichen Souveränität	324
c. Senkung des Schutzniveaus	325
3. Ergebnis	326
III. Optionen der Weiterentwicklung	326
1. Weitergehende Harmonisierung des internationalen Schutzes	327
a. Option 1: Konkretisierung des Art. 15 QRL	327
b. Option 2: Erweiterung der Schutzgründe des Art. 15 QRL	329
c. Option 3: Abweichungsfeste Normierung der Schutzformen	331
2. Umgang mit abgelehnten Asylbewerbern	332
a. Leitlinien	333
aa. Keine Zersplitterung der Rechtsordnung	333
bb. Achtung des Subsidiaritätsgrundsatzes	334
b. Option 1: Einschränkung des nationalen Handlungsspielraums	334
c. Option 2: Normierung von Mindestregelungen zur Schaffung unionsrechtlicher Regularisierungsmechanismen	337
d. Option 3: Weitergehende Harmonisierung der Aussetzung der Abschiebung	339
3. Ergebnis	340
IV. Automatische Harmonisierung durch EU-Grundrechte?	340
1. EU-Grundrechte und sekundärrechtliche Öffnungsklauseln	341
2. Weiterentwicklung der grundrechtlichen Bindungen durch den EuGH	343
3. Ergebnis	344

Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse	347
Literaturverzeichnis	351